



Die Mitteilungen des Vereins werden in Bänden zu 12 Nummern herausgegeben

Abgeschlossen am 1. April 1931

Loschwitz und die Familie von Kügelgen

Th. Leuschner, Loschwitz

Mit Aufnahmen des Heimatschutzes

Am 100. Todestag (27. März 1920) Gerhard v. Kügelgens ist an der Südseite unserer Kirche ein Gedenkstein — ein Geschenk der Tiedgestiftung — angebracht worden, der die Bildnisse von Gerhard und Wilhelm v. Kügelgen trägt (Abb. 1).

Unser Loschwitz ist in dem Leben der Familie v. Kügelgen recht bedeutungsvoll gewesen. Als der Vater Gerhard auf der Höhe seiner Kraft Loschwitz zum ständigen Wohnort erwählt hatte, wurde er durch ein grausames Geschick aus dem Leben gerissen — der Sohn Wilhelm hat hier eine frohe, von den Eindrücken der ländlichen Natur gesättigte Jugendzeit verlebt.

Durch die von Professor Dr. Johannes Werner bearbeitete dreibändige Ausgabe*) der Familiengeschichte v. Kügelgen ist eine lebhafteste Anteilnahme wachgerufen worden, auch unser Loschwitz ist in diese Aufmerksamkeit hereingezogen worden. „Wo hat die Familie v. Kügelgen in Loschwitz gewohnt?“ bin ich mehr als einmal gefragt worden. Es sei mir gestattet, in tunlicher Kürze ihre Beziehungen zu unserem Orte anzugeben.

*) Band 1: Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Band 2: Zwischen Jugend und Reife des alten Mannes. Band 3: Lebenserinnerungen des alten Mannes.